

Medienmitteilung

Bezirkskanzlei Schwyz, Telefon 041-819 67 00 / E-Mail info@bezirk-schwyz.ch

Schwyz, 26. Januar 2022

Neuer Anlauf für Muotadelta

Der Bezirk Schwyz, die Gemeinde Ingenbohl und der Kanton Schwyz erarbeiten gemeinsam ein Gesamtkonzept Muotadelta. Bevor konkrete Varianten diskutiert werden, wird ein Leitbild mit den Betroffenen und den Interessensgruppen erarbeitet («Charta Muotadelta»).

Im Jahr 2020 wurde festgestellt, dass das rechte Ufer der Muota im Mündungsbereich stark unterspült ist. Als vorsorgliche Massnahme wurde das Ufer provisorisch mit Spundwänden gesichert. Der Regierungsrat genehmigte diese vorsorgliche Massnahme nur unter der Bedingung, dass ein Gesamtkonzept zur langfristigen Nutzung und Gestaltung des Mündungsbereichs der Muota erstellt wird. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie der Hochwasserschutz und die Uferstabilität langfristig gewährleistet werden kann. Auch soll der Lebensraum für die einheimische Tier- und Pflanzenwelt in der Muotamündung ökologisch aufgewertet werden. Dabei ist der hohen Bedeutung des Mündungsbereichs für Natur und Landschaft Rechnung zu tragen.

Am 21. September 2021 entschied das Bundesgericht, dass der von der Gemeinde Ingenbohl vorgeschlagene Gewässerraum im Mündungsbereich der Muota ungenügend breit ist. Ausserdem wurde aufgrund der Lage im Gewässerraum das Baugesuch des Bezirks Schwyz für den Neubau eines Betriebsgebäudes und eine Neugestaltung des Campingsplatzes Hopfräben abgewiesen.

Nach dieser Bundesgerichtsentscheid stehen Bezirk, Gemeinde und Kanton vor der Frage, wie es mit dem Mündungsbereich der Muota weitergehen soll. Anlässlich einer Medienkonferenz vom 26. Januar 2022 informierten Bezirksammann Walter Tresch und Gemeindepräsidentin Irène May über das weitere Vorgehen.

Geplant ist ein enger Einbezug der verschiedenen Akteurgruppen (inkl. Interessenorganisationen) „Umwelt“, „Anstösser/Bevölkerung“, „Tourismus/Erholung/Gewerbe“ und „Verwaltung«. Diese Akteurgruppen sollen zur Mitwirkung in einer Begleitgruppe eingeladen werden. Bevor jedoch konkrete Varianten für die zukünftige Gestaltung des Muotadeltas diskutiert werden, soll eine gemeinsame Stossrichtung entwickelt und ein gemeinsames Leitbild für das Gebiet Muotadelta („Charta Muotadelta“) erarbeitet werden. Erste Ergebnisse aus diesem Prozess sind im Frühling 2022 zu erwarten.

In einem zweiten Schritt sollen auf Basis der „Charta Muotadelta“ konkrete Varianten für die Gestaltung des Mündungsbereichs sowie konkrete Vorschläge für den Gewässerraum entwickelt und bewertet werden. In diesem Rahmen wird sich zeigen, ob langfristig noch eine Campingplatznutzung und ein Kiesumschlagplatz möglich sein werden. Dem Bezirk,

der Gemeinde und dem Kanton Schwyz ist im Rahmen dieser Abklärungen besonders wichtig, dass die Funktion des Muotadeltas für die Naherholung erhalten und die Zugänglichkeit für die Bevölkerung gewährleistet bleibt.

Auskunft:

Thomas Reichmuth, Projektleiter, 041 819 67 35

Erreichbar: Mittwoch 26. Januar 2022, 14:30 – 16:00 Uhr